

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W 2-Professur für klinische Studien in der pädiatrischen Onkologie

zu besetzen.

Die Professur ist der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin I des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Kiel, zugeordnet. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber vertritt das Fach Kinder- und Jugendmedizin in Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

Den Schwerpunkt der Professur bildet die Brückenbildung zwischen klinischen Studien und molekulargenetisch ausgerichteter pädiatrischer Forschung. Sie/er soll deshalb eine ausgewiesene Expertise in der Erarbeitung, Organisation und Leitung internationaler klinischer Studien als auch in der molekularbiologisch ausgerichteten Forschung aufweisen. Die Professur soll die Zusammenarbeit mit inhaltlich benachbarten Arbeitsgruppen in der Medizinischen Fakultät der Universität Kiel erweitern.

Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen sollen im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen werden, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können.

Daneben werden hervorragende, international ausgewiesene wissenschaftliche Leistungen vorausgesetzt. Die Anerkennung als Ärztin oder Arzt für Kinder- und Jugendmedizin und die Schwerpunktanerkennung für Kinderhämатologie und – Onkologie werden ebenso wie langjährige klinische Organisationsverantwortung in der Kinderonkologie vorausgesetzt.

Ein aktives Engagement des/der zukünftigen Stelleninhabers/-in in dem Forschungsschwerpunkt der Fakultät „Digitale Medizin – erkennen, verstehen, heilen“ mit den Profildbereichen Entzündung, Onkologie und Neurowissenschaften wird erwartet.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 und § 90 Abs. 5 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb

entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, akademische Zeugnisse) sind unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **23.11.2018** zu richten an den

Dekan der Medizinischen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Olshausenstr. 40,
24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an: (<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren).